

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 128. Telefon Nr. 30. Samstag, den 13. August 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Angebote Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt, Badnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Altertumsvereins in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. - Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Seite oder deren Raum für Anzeigen aus dem Oberamtsbezirk Badnang und im Sechsteilometerbereich 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigenzeitigen 10 Pf.

Amliche Bekanntmachungen.

Murrhardt, Gerichtsbezirks Badnang. Liegenchafts-Verkauf.

Aus dem Nachlasse des Gottfried Weiz, Bauers in Murrhardt, Gemeinde Murrhardt, kommt die vorhandene Liegenchaft, als: Markung Murrhardt: Gebäude Nr. 268 57 qm Wohnhaus, 18 qm Scheune, 2 a 48 qm Hofraum, 3 a 08 qm ungetrübter 1/2tel an einem ein bis zweistöckigen Wohnhause am Kienengürtel, Gebäude Nr. 268 A und C. 34 qm Eine einstock. Scheune unterhalb des Hauses, 09 qm Backofen beim Hause, Anschlag 800 M., 37 a 70 qm mit Bäumen besetzte Wiese im Bronnenrain 600 M., Ferner: 65 a 91 qm Acker, 88 a 84 qm Wiesen und 35 a 54 qm Baumwiesen in 9 Parzellen, Anschlag 2670 M., 2 a 87 qm gemachter Wald im Hohenhof und 15 a 65 qm Nadelwald im Kienengürtel, Anschlag 300 M., Markung Schleichweiser: 40 a 50 qm Wald im Högle, Anschlag 550 M., Gesamtanschlag 4920 M.

am Dienstag den 16. August d. J., nachmittags 6 Uhr, auf der hiesigen Notariatskanzlei im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf. Angeb. 1/2tel. Liebhaber werden hierzu eingeladen. Murrhardt, 8. Aug. 1898. Notar: A. Amstnotaria. G a u p p.

Stadt Badnang. Haus-Verkauf.

Wilhelm Gaifer, Metzgermeister hier, bringt wegen anderweitiger Geschäftsbildnahme am Montag den 15. August d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum erstenmale zum Verkauf: Geb. Nr. 19 samt Hofraum der untern Marktstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 12. August 1898. Rathschreiber: Leins.

Stadt Badnang. Verkauf einer Wiese.

Friedrich Butz, Buchdruckereibesitzer in Weiltingen, bringt am Montag den 15. August d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zum Verkauf: 1 ha 06 a 35 qm Wiese, teilweise mit Bäumen besetzt, im Seehoffeld. Liebhaber sind eingeladen. Den 12. August 1898. Rathschreiber: Leins.

Stadt Badnang. Haus-Verkauf.

Gottlob Häuser, Gerbermeister hier, bringt am Dienstag den 16. August d. J., vormittags 11 Uhr, auf hiesigem Rathhause zum letztenmale zum Verkauf: Gebäude-Nr. 40 samt Anteil an Nr. 44 der Schillerstraße. Liebhaber sind eingeladen. Den 12. August 1898. Rathschreiber: Leins.

W a d n a n g. Im Wege der Zwangsversteigerung kommt am Dienstag den 16. ds. Mts., vormittags 9 1/2 Uhr, gegen bare Bezahlung zum Verkauf:

1 Pferd, Braunsteute samt Geschirr, 1 Bernerwägel ohne Sitt. Anwesenheit auf dem Pferdemarkt hinter dem Gashaus zum Ochsen. Gerichtsvollzieher M a s.

Eine wenig gebrauchte Vitorriachaise hat im Auftrag zu verkaufen Herrn. Nummerer, Schmieß beim Spännen.

Ein guterhaltendes Einspannermäschchen hat billig zu verkaufen der Obige.

Schreibmappen in allen Preislagen empfiehlt A. Rath b. Engel.

600-800 M. Privatgeld hat anzukommen. Wer? sagt die Expedition d. Bl.

Asphalt Dachpappen bester Qualität, Asphaltrohren für Abortleitungen, Isolierpappen, Isolierplatten, Holzceement, Dachziegel, Carbolceement für Holzanstreich. (S.)

Richard Pfeiffer, Feuerbach, Asphalt- und Theer-Produkten-Fabrik.

Feuerwehr. Am Sonntag den 14. August d. J., morgens von 6 1/2 Uhr ab, findet eine Übung der Gesamt-Feuerwehr statt. Sammelplatz: Spritzenmagazin. Entschuldigungen können nur im Krankheitsfalle Berücksichtigung finden. Den 10. August 1898. Stadtschultheißenamt: St. Leins. Kommando: Gläfer.

Augenarzt Dr. Distler. Telefon 549. Stuttgart, Uhländstr. 16 A. ist von der Reise zurückgekehrt. Sprechstunden 10-1 u. 3-5 Uhr, Sonntags nur Vorm.

Empfehle mein Lager in Kochöfen im Zimmer und außen heizbar, für Holz- und Steinkohlenbrand. Reichöfen, Hohenloher Kochöfen, Wasseralfinger Königsöfen, Regulieröfen, irische Salonöfen, Amerik. Dauerbrandöfen, (Riecher, Herborner und Hochsteiner) die besten Dauerbrenner, schwarz, vernickelt, farbig, emailliert, wofür jede Garantie leiste. Kochherde in allen Größen. Koch-Gelchire roh, verzinkt, emailliert, in großer Auswahl zu den billigsten Preisen. NB. Alt Eisen nehme zum höchsten Preise. Albert Bauer.

Badnang. Durch Uebernahme des Warenlagers der früheren Firma bin ich in der Lage, sämtliche Waren billig zu verkaufen und empfehle Filz- und Seidenhüte, Strohhüte für Herren & Knaben, garnierte Mädchen-Strohhüte, Mützen, Kragen, Kravatten. Sonnen- und Regenschirme für Herren, Regenschirme für Damen, Spazierstöcke u. zu äußerst billigen Preisen. W. Napiwockh. Reparaturen an Filz- und Seidenhüten sauber und billig.

härten und der Agitation gegen die Getreidezölle überhaupt die beste Nahrung gewähren. Eine Erhöhung dieser Zölle auf 70-80 M. für die Tonne würde fast einem Einfuhrverbot gleichkommen. Ob dann bei der notwendig werdenden Entschädigung der Bäcker die Summe von 3 Milliarden ausreichen würde, ist doch sehr fraglich. Schon die sozialpolitische Wirkung des Vorstages müßte die völlige Ueberführbarkeit gerade dieses Monopols klar machen, ganz abgesehen davon, daß der Staat schwerlich ein Geschäft damit machen wird, wenn die Preise einmal anziehen.

\* Von der Sittenpolizei. Der Minister des Innern hat an das Berliner Polizeipräsidentium eine Verfügung erlassen, wonach künftig zur Unterstreichung derjenigen weiblichen Personen, die zum erstenmal der Sittenpolizei eingeliefert werden, eine „Mertzin und Sackverhängnis“ angeheftet werden soll.

Machen, 10. Aug. Die Polizei verhaftete eine Mutter und ihren Sohn aus Berlin, die hier, in Gansnover und in Köln falsches Geld herausgaben. Bei der Durchsuchung des von ihnen hier gemieteten Zimmers wurden über 1000 Stück falscher Thaler beschlagnahmt.

\* Streifenacht. Die Mutter von Frankfurt a. M. sind in den USA nach getreten, da die Arbeitgeber ihre Forderung, einen Stundenlohn von 45 Pfennig bei sechstündiger Arbeitszeit, nicht bewilligt haben.

Bretten, 11. Aug. Die Stadt Eppingen, welche erst voriges Jahr durch das Hagelwetter so schwer getroffen wurde, wurde durch ein großes Brandunglück heimgesucht. Der Blitz schlug unmittelbar hinter einander an zwei verschiedenen Stellen der Stadt ein, infolgedessen 13 Gebäulichkeiten niederbrannten. Die einheimische Feuerwehr wäre unendlich Herr des Feuers geworden, wenn nicht auf den telegrafischen Hilferuf die benachbarten Feuerwehren herbeigeeilt wären. Der Schaden ist sehr bedeutend, da fast sämtliches Getreide nicht eingekernt war.

Keszten-Hungarn. Zunsbrunn, 11. Aug. Die beiden Ganner, die den Ueberfall im Eisenbahnhause zwischen Bindau und Zunsbrunn gemacht haben, geben an, Weliber und nach Sinz in Oberösterreich geflüchten zu sein. Sie heißen Johann und Josef Neisinger.

Belgien. Brüssel, 11. August. Heute vormittag wurde der Polizeioffizier Mommarts in den Brüsseler Vororte St. Josse, als er im Begriffe war, zur Verhaftung eines Anarchisten namens Willemus zu schreiben, mit Neoolberichten empfangen. Der Anarchist küßte sich auf der Straße nach Löwen, wobei er fortfuhr auf die Poststation zu schreiten, welche ihn aufhalten wollten. 2 Postanten wurden verletzt. Willemus wurde schließlich festgenommen und als Polizeikommissariat gebracht. Der Polizeioffizier begab sich hierauf in die Wohnung Willemus, wo sich 2 andere Anarchisten befanden, welche auf den Offizier Feuer gaben. Der Offizier erwiderte das Feuer und trat einen Anarchisten an der Kehle. Der Zustand desselben ist hoffnungslos. Der andere wurde verhaftet. Gendarmenposten besetzen die Wohnung der Anarchisten. Der Offizier ist leicht am Daumen verwundet. Willemus ist ein Anarchist der That und schon mehrmals mit der Polizei in Konflikt geraten.

Spanisch-amerikanischer Krieg. Paris, 11. Aug. Der „Temps“ meldet aus Madrid: der frühere Kolonialminister Moret kam gestern hier an und hatte eine längere Besprechung mit S. a g a f t a. Man spricht hier viel davon, daß Moret ausserlichen sei, den Posten in der spanischen Kommission zu führen, welche zusammen mit der amerikanischen den Friedensvertrag aufstellen soll, weil Moret in kolonialen Angelegenheiten Autorität ist. Antitische Kreise sind der Meinung, man könne die Einberufung der Cortes bis Ende September aufschieben. Von Seiten Spaniens sowohl wie der Vereinigten Staaten, wird telegraphisch

Mein gescheiter Nefte. Von Eise von Buchholz. (Fortsetzung.) „Lila,“ sagte ich, „den Brief behalte ich, denn so etwas Vermintenes habe ich lange nicht gelesen; nur mit dem Schlüssel bin ich nicht einverstanden. Geheiratet wird doch, und zwar so bald wie möglich.“ Sie erwiderte von neuem, und statt aller Antwort barg sie ihr Gesicht an meiner Schulter.

Frau Nath Brumm war sehr verwundert über die nun folgenden Enthüllungen. Sie kam mir heute gar nicht langweilig vor, und als sie mir mit Thränen in den Augen den ersten schweigermütterlichen Kuß gab, da kam förmlich eine wohlwollende Stimmung über mich. „Was Vater sagte gar nichts, aber als er mir die Hände drückte, mit einer Gemalt, daß ich vor dieser ungewohnten Muskelkraft bedeutenden Respekt bekam, da wurde und weiterleuchtete es in meinem bageren Gesicht vor untrüblicher Nüchternheit, und indem er mit einem leuten, ungeheuren Drucke meine Hand zusammenpresste, brachte er noch mehreren vergeblichen Versuchen endlich hervor: „Machen Sie mein Kind glücklich!“

„Ja, bei Gott, das will ich!“ „Als ich Trudchen die Mitteilung meiner Verlobung machte, da begab sich etwas, was ich nicht für möglich gehalten hätte: sie war sprachlos! Nicht aus Entrüstung oder um mich durch bereitetes Schweigen zu strafen, sondern weil ihr vor Verwunderung thatsächlich die Worte fehlten. Aber nicht auf lange. Mit gewohnter Entschlossenheit sagte sie sich bald, und das erste Wort, das sie sagte, war: „Allo doch!“

„Ja, also doch!“ (sprach ich ihr lachend nach, „trotz deiner Bemühungen um das Gegenteil.“) „Was willst du damit sagen?“ fragte sie betroffen. „Trudchen,“ gab ich ihr frohlich zur Antwort, „von deiner bejohnten Befähigung für jede Art von praktischer Thätigkeit war ich überzeugt, aber jetzt weiß ich auch, daß du eine so blühende Pflanze bist, wie sie sich nur ein Dichtergemüt wünscheln kann. Ich gratuliere dir zu diesem neu entdeckten Talent, denn ich alle schuldige Ehrlichkeit zu teil werden lasse, aber ein wenig gefährlich ist es doch. Man konnte deine Pflanzenscheitel gar zu leicht als Wahrheit auffassen, und was mir dieser Glaube für Herzweh bereitet hat, ahnst du gewiß nicht!“

Trudchen wurde etwas verlegen, und ihr „Aber Heinrich, ich bitte dich,“ rang diesmal fast zaghaft. „Gewiß hat meine Schwester einige harmlose Bemerkungen meiner Schwiegermutter als die Befähigung ihres Wunsches angesehen. Kommt mir aber der Gedanke, daß sie durch eine falsche Mitteilung meine Absicht verzeiheln wollte, so zürne ich deshalb doch nicht.“ Und alle düstern Schatten der vergangenen Tage sind untergegangen in dem hellstrahlenden Lichte der Zukunft.

\* \* \* Jetzt sind wir schon lange verheiratet. Unsere Verlobung rief viel Mißbilligung bei den Menschen hervor, welche glaubten, Klüger zu sein als wir, und solcher Menschen gab es viele. Man wußte ganz genau, daß unsere Ehe wegen des großen Alters-Unterschiedes zwischen Lila und mir nicht glücklich werden konnte. Wir hätten

die Einstellung der Feindseligkeiten angeordnet werden, sobald Cambon das Präliminarprotokoll unterzeichnet haben wird.

Coamo, Porto Rico, 10. Aug. Die Amerikaner verfolgten nach der Einnahme von Coamo die spanischen Pioniere 4 Meilen weit in der Richtung auf Rio Piedra, wurden jedoch von den Spaniern, welche die Brücke über den Fluß Cuyon zerstört, zurückgedrängt. Die Spanier besaßen vom Kamme des Berges Kronante die Amerikaner mit Artillerie. Die Amerikaner erlitten keine Verluste und behaupteten ihre Stellungen.

Santiago, 11. Aug. Der Aufständigenführer Garcia hat Gibara (Nordküste von Kuba) genommen. Der Platz wurde von den Spaniern unter Zurücklassung von 1000 Kranken und Verwundeten geräumt. Es heißt, daß Garcia gegenwärtig mit 8000 Aufständigen Holguin (Süd. von Gibara) belagere.

\* Aus Manila wird über Hongkong vom 30. Juli gemeldet, daß der Mangel an Lebensmitteln sich immer mehr fühlbar mache. Es sei kein Fleisch, Brot und Mehl mehr vorhanden, außer kleinen für die Truppen erforderlichen Beständen. Regenfälle und Hungersnöte verursachten eine Epidemie, die man für Malaria hält. Die Eingeborenen essen Ratzen und Mäuse; Hunde und Pferde werden geschlachtet; die Vorräte an Reis werden bald vergriffen sein. Eine weitere Meldung aus Manila vom 3. August befragt: In der Nacht des 31. vor. Mts. wurde ein starkes Geschützeuer auf die Stadt unterhalten. Viele Geschosse schlugen in die Stadt ein, einige erreichten die Citabelle; mehrere Frauen sollen getötet worden sein. Innerhalb der Mauern herrscht eine furchtbare Panik. Eine Granate platzte in einer Batterie und tötete 20 Personen. Das Bombardement beschädigte viele Häuser; 1500 Gebäude sind niedergebrannt. Der englische Konsul ist an Murr gebunden. Man hat auf halbmondigem Wege versucht, einen Waffenstillstand zu erlangen, aber die Amerikaner erklärten, sie hätten keine Ermächtigung irgend einen Vorschlag außer den der Uebergabe anzunehmen.

Verjährtenes. Fürst Bismarck hat 88 Jahre und 4 Monate gelebt. Merkwürdigerweise sind dies gerade 1000 Monate, keiner mehr, keiner weniger. Den 83 mal 12 macht 996, dazu die vier vom 1. April bis 31. Juli macht 1000.

\* Oberstadt. Ein sehr origineller Kauf fand in einer hier. Wirtschaft statt. Ein Holzhändler vom Mainhardter-Wald brachte einen Wagen Bretter hierher um ihn zu verkaufen. Ein gerade auwandelender Schreinermeister aus der Nachbarstadt bot nach einigem Handel 4 M. für den Zentner Bretter, worauf der Händler sofort einging. Der Käufer dachte ein gutes Geschäft gemacht zu haben, nachdem jedoch der Wagen Bretter weggenommen war 300 der Käufer mit langem Gesicht von dannen mit dem Demutsschein ca. 50 M. für die Bretter zu viel bezahlt zu müssen.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Winnenuden, 10. Aug. Der heutige Viehmarkt war, trotzdem wir mitten im Erntezustand stehen, verhältnismäßig gut besahren und der Handel war ziemlich lebhaft. Die Gesamtzusammenfassung betrug 774 St. Rindvieh (281 Ochsen, 120 Stiere, 308 Kühe und 120 St. Jung- und Schmalvieh) und 517 St. Schweine (481 St. Milsch, 36 St. Aufzuchtsschweine). Die Preise für alle Gattungen Rindvieh hielten sich auf seitheriger Höhe: bezahlt wurde für ein Paar Ochsen als Höchstpreis 900 M. (Gewicht 1870 kg) bis abwärts 750 M., für Jungtiere von 485 bis 680 M.; für Kühe 160 bis 360 M. u. für Schmalvieh von 90 bis 280 M. per St. Milchschweine wurden das Paar mit 22 bis 40 M. und Käufer bis zu 60 M. per St. bezahlt. Auf dem Holzmarkt betrug die Zufuhr annähernd 70

Wagen Bauholz und Schnittwaren und mehrere Hundert Baumstämme; die ganze Zufuhr fand bei guten Preisen raschen Absatz. Großhottwar, 12. Aug. Der Landwirtschafts-Bezirksverein Marbach wird am Samstag, den 17. Sept. ein Landwirtschaftl. Fest, verbunden mit Preisausstellung für Rindvieh und Schweine, sowie mit einer Prämierung langjähriger, treuer Dienstboten und von vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiet der Bienenzucht in Großhottwar abhalten.

Fruchtpreise. Badnang, den 10. August. 1898.

höchst mittel niedrigst Haber 9 M. 60 Pf. 9 M. 40 Pf. 9 M. 20 Pf. Feu 2 M. 20 Pf. bis 2 M. 50 Pf. Stroh 1 M. 15 Pf. bis 1 M. 40 Pf.

Winnenuden, den 10. August 1898. höchst mittel niedrigst gefall. gestieg. Dinkel alter M. 7.10 7. 6.20 M. — Pf. neuer „ 6.20 6. — 5.80 — Pf. — Pf. Mittelpreis pro Simri: Gerste 2 M. 40 Pf. Roggen 2 M. 60 Pf., Ackerbohnen 3 M. 10 Pf. Erbsen — M. — Pf., Linen — M. — Pf., Weich. form — Pf., Kartoffel 2 M. 40 Pf.

Evangelischer Gottesdienst in Badnang. Sonntag, den 14. August. Vormittags 9 Uhr Predigt: Stadtpf. Gisele. Nachmittags 2 Uhr Predigt: Stadtpf. D. u. d. Marbach; 9 Uhr Predigt: Stadtpf. D. u. d. Unterhörsal; ebensov: Stadtvater Diez.

Kath. Kirche in Badnang. Sonntag, den 14. August. 8 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 Uhr Predigt und hl. Messe. 1/2 2 Uhr Eucharistie. 2 Uhr Andacht. Montag, den 15. August. (Mariä Himmelfahrt.) 9 1/8 Uhr Austeilung der hl. Kommunion. 9 1/2 Uhr feierliches Hochamt. 2 Uhr Vesper. Beichtgelegenheit: Samstag mittag von 3 Uhr, Sonntag und Montag morgen von 7 Uhr an.

Getorben: den 11. d. Mts.: Luise Maganus, ledig, 73 1/2 Jahre alt. Beerdivung am Samstag den 18. d. Mts., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. Otto Reiz, Prägepior in Badnang, gestorben in München bei Wödmühl. Mathilde Zimmermann, Zimmermeisters Tochter, Ravensburg. Franz Poncer, Fabrikant, Trautstein-Ravensburg. J. Koch, a. Oberlehrer, Gerretten. Mary Bethl, Privatier, Alalen. Friederike Funf, geb. Supper, Wierach.

Neueste Nachrichten. Für Samstag und Sonntag ist fortgesetzt trocken und größtenteils heiteres Wetter zu erwarten. Reichlich Nachrichten.

Hiesig Unterhaltungsblatt Nr. 32. fast überzeugt werden können durch die schlagen Logik der Beweisführung, wären wir nicht so eigenartig gewesen, uns nicht daran zu setzen. Denn es geht etwas, was diese ganze Logik zu Schanden werden läßt und was die Klust in unsern durch den Alters-Unterschied begründeten Ansichten so vollständig überbrückt, daß wir ihrer nicht gewahr worden sind, und das ist die Macht der Liebe.

Heute haben wir den Brautbesuch eines jungen Paares erhalten: Der frühere einjährige Heber, jetzt Inhaber eines bekannten Bankhauses, und Pauline Habden. Wie die jungen Leute es bei ihren verchiedenen körperlichen und geistigen Größen-Verhältnissen möglich machen werden, auf ihrem künftigen, gemeinschaftlichen Lebenswege gleichen Schritt zu halten, weiß ich nicht, hoffe aber das Beste. Uebrigens nennt er sie Karoline, und das gefiel mir an dem jungen Bräutigam; er scheint wirklich etwas vernünftiger geworden zu sein. (Schluß folgt.)



**Hermann Schlehner**  
**Badnang**  
 empfiehlt in reichhaltiger Auswahl  
 flammreiche  
**Bettfedern**  
 Bettbarren & Bettbrill  
 Bettüberwürfe, Bügeldecken  
 Halbleine & Leinwand  
 Weiß & creme Vorhangstoffe  
 Weiß & farbig Tischzeug  
 Bettvorlagen, Tischdecken  
 Fertiges Bestreichwachs  
 unter Zusicherung billigster Preise.

**St. holl. Voll-**  
**heringe**  
 Milchmer,  
 neue Ware, extra große Fische empfiehlt  
**G. Weismann.**

**Auffallend schön**  
 ganz und blendend weiß wird der Teint.  
 Sommerprossen verschwinden, wie allgemein  
 bekannt, durch den Gebrauch der allein dächten  
**Silienmilch-Seife**  
 Marke: Dreieck mit Erdäpfel und  
 Kreuz v. Bergmann u. Cie., Berlin v.  
 Frankfurt a. M. Königlich pr. Stück  
 50 Pfg. bei  
**A. Conradt, untere Apotheke.**

**EYACH-**  
 Sprudel ist das beste  
 Tafelwasser,  
 in stets frischer Füllung zu haben bei  
**G. Ergezing, Badnang.**

**Pitch-Pine**  
 liefert billigst  
**Ferd. Schänfeler**  
 Esslingen a. M.

Herstellung von Cementböden  
 Trottoirs und  
 Kunststeinen sowie  
 aller Arten  
**Cement-Röhren**  
 Vieh Scheitel  
 u. Brennholz  
 Bodenpflaster  
 in diversen Farben empfiehlt  
**Kurtina & Mühle**  
 in Neckarhausen bei Stuttgart.

**Schmalz-Offert.**  
 Feinstes Schweineschmalz  
 garantiert frei von jedem  
 fremden Zusatz  
**VON Armour & Cie.,**  
 Chicago,  
 bei 9 Pfd. (Vollpack) 43 Pfg.  
 25 Pfd.-Kübel 41  
 50 Pfd.-Kübel 40  
 100 Pfd.-Fässer 39  
**Feinstes Hamburger**  
**Ankerschmalz**  
 bei 25 Pfd.-Kübel 42 Pfg.  
 50 " " " 41  
 100 " " " 40  
**Feinst Hamburger**  
**Knabenschmalz**  
 bei 9 Pfd. (Vollpack) 47 Pfg.  
 25 Pfd.-Kübel 45  
 50 Pfd.-Kübel 44  
 100 Pfd.-Fässer 43  
 Garantiert reines  
**Schweineschmalz**  
 in eleganten Blechbüchsen  
 mit Henkel.  
 Weichener mit netto 9 Pfd. für M.  
 1.-, Weichener mit netto 20 Pfd.  
 M. 8. 40 gegen Entsendung oder  
 Nachnahme empfiehlt  
**A. Köhler,**  
 Hauptkaffeehändler, 10, Stuttgart.

**Die nächste Zeit trifft der**  
**Central-Circus Kofzmayer**  
 hier ein und wird einen  
**Cyclus von Vorstellungen**  
 geben.

**J. G. B. Badnang** empfiehlt sich im Einsetzen  
**künstlicher Zähne & Gebisse**  
**Bahnoperationen, Plombieren**  
 in bester Ausführung zu mäßigen Preisen.

**MAGGI** zum Würzen der Suppen ist haltbar, auch wenn an-  
 gebraucht. In Original-Fäßchen von 35 Pfg. an zu  
 haben bei  
**G. Gelbing in Sulzbach a. Murr.**

**Weil der Stadt.**  
 Verkaufte meine guteingerichtete,  
**Gerberei samt Inventar**  
 preiswürdig. Einem tüchtigen Manne wäre ein gutes Aus-  
 kommen gesichert, da das Anwesen äußerst günstig ist.  
**K. Maier, Stuttgart, Lerchenstraße 7A.**

**Himbeere**  
 kauft jedes Quantum  
 Sulzbach. **Chr. Kienzlen.**  
 Für Grab & Umgebend besorgt den Einkauf Herr Kronenwirt Bay.

Der seine Kinder lieb hat, der  
 mutet ihnen nicht zu, Kaffee und Thee zu  
 trinken, die beide als Nahrungsmittel nichts tau-  
 gen und den jungen Leib vor der Zeit zu  
 Grunde richten. Wer seine Kinder lieb hat,  
 der gibt ihnen eine Nahrung, die Blut er-  
 zeugt und Knochen bildet, der reißt ihnen  
 Knorr's Hafermehl, das in Verbindung  
 mit Kuhmilch den besten Ersatz für die oft  
 mangelnde Muttermilch bildet und unter  
 allen Kindernahrungsmitteln entschieden den ersten  
 Rang einnimmt.

**Prima Italiener & Tyroler Trauben**  
 in Kesseln, Eichen- oder Kastanienholz-Fässern liefert in den Monaten Septem-  
 ber und Oktober ein erstes Traubenimporthaus direkt an Produktionsplätzen zu den  
 allerbilligsten Preisen und garantiert für gute Herkunft.  
 Näheres auf Anfragen unter A. Z. 105 an Rudolf Mosse in Mann-  
 heim.

**Unterzeichneter feiert am Dienstag den 16. d. Mts., am**  
**Markt, einen großen Transport großer und**  
**kleiner**  
**Läufer-schweine**  
 einem billigen Verkauf aus und sind Liebhaber freundlich  
 eingeladen.

**Von's Felger, Schweinehändler.**  
 Ein sehr schönes  
 15 Wochen trächtiges  
**Schwein**  
 verkauft  
**Fr. Groß, Bäcker.**  
 Ein 14 Wochen  
 trächtiges  
**Schwein**  
 verkauft  
**(Erstling) hat zu verkaufen**  
 Güterbesitzer Almschneider.  
 Ein Leichter  
**Einpämmer-**  
**oder Kuhwagen**  
 wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt  
 Expedition d. Bl.

**Ein sehr schönes**  
 15 Wochen trächtiges  
**Schwein**  
 verkauft  
**Fr. Groß, Bäcker.**  
 Ein 14 Wochen  
 trächtiges  
**Schwein**  
 verkauft  
**(Erstling) hat zu verkaufen**  
 Güterbesitzer Almschneider.  
 Ein Leichter  
**Einpämmer-**  
**oder Kuhwagen**  
 wird zu kaufen gesucht. Von wem? sagt  
 Expedition d. Bl.

**Nur Radebenler**  
**Silienmilch-Seife**  
 v. Bergmann u. Co., Radebeul-Dresden  
 ist vorzüglich u. allbräuhlich zur Erlangung  
 einer zarten, weißen Haut und eines  
 jugendfrischen, rosigen Teints sowie die  
 beste Seife gegen Sommersprossen  
 & St. 50 Pfg. bei Apoth. Koser, obere  
 Apotheke.

**Dr. Thompson's**  
**Seifenpulver**  
 ist das beste und im Gebrauch,  
 billigste und bequemste  
**Waschmittel**  
 der Welt.

**Dr. Thompson's**  
**SEIFEN-PULVER**  
 ist das beste und im Gebrauch,  
 billigste und bequemste  
**Waschmittel**  
 der Welt.

**Man achte genau auf den Namen**  
**"Dr. Tompson,"**  
 und die Schutzmarke **"Schwan"**.  
 Niederlage in Badnang:  
**L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G.**  
**Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler**  
**Julius Stolgg. H.**

**Caible's**  
**Familien-**  
**NUDELN**  
 hochfeine  
**EIERNUDELN**

**Bäckergesellen**  
 sucht  
**Kunberger, Bäcker.**  
**15-20 tüchtige**  
**Zimmerleute**  
 werden bei dauernder Beschäftigung sofort  
 gesucht von  
**Gebäude Dietrich.**

**2 ordentliche**  
**Gerbergesellen**  
 sucht sofort oder in 14 Tagen  
**Schäffler b. Waldborn.**  
**Zuffenhausen bei Stuttgart.**  
 Mehrere tüchtige  
**Gerber**  
 auf Bacheler finden sofort dauernde und  
 lohnende Arbeit bei  
**Lederfabrik Zuffenhausen:**  
**Sichter & Cie.**

**Badnang, Einen**  
**Möbelschreiner,**  
 sowie einen **Lehrling**  
 sucht  
**Lippoldsweller.**  
**Ein Arbeiter**  
 findet auf Möbel dauernde Beschäftigung  
 bei  
**W. Dech, Schreiner.**  
**3 Viertel Haber**  
 hat zu verkaufen  
**W. Nebelmeier, Gerber,**  
 untere Au.

**1 1/2 Viertel**  
**Dinkel**  
 auf dem Holm hat zu verkaufen  
**Christian Ingler sen.**

**Gerolfsteiner**  
**Schloßbrunnen**  
 bestes natürliches Mineralwasser in frischer  
 Füllung.  
**Untere Apotheke**  
 von **A. Conradt.**  
**Landweine,**  
 rot und weiß, in verschiedenen Jahrgängen,  
 empfiehlt in jedem Quantum zu den bil-  
 ligsten Preisen  
**Fr. Kunberger.**

**Mostessig**  
**Weinessig, weiß**  
**Doppelsessig**  
 empfiehlt  
**Küfer Haas**

**Deutschland in Schantung.**  
 Herr Gargon, der parlamentarische Unterstaatssekretär  
 Nord-Schantung für die auswärtige Politik, hat in  
 der Dienststags-Sitzung des englischen Unterhauses  
 Angaben über ein Memorandum gemacht, worin von  
 dem deutschen Vorgehen in Schantung die Rede  
 ist. Der Bericht enthält folgende Punkte: In Schan-  
 tung hat die deutsche Regierung durch einen Pro-  
 tect, den das Londoner Kabinett in Berlin und Peking gegen  
 gewisse wohl abschließlich mißverständliche Schritte unserer  
 Diplomatie eingeleitet hat, gut befunden hatte. Es  
 handelt sich auch hier um eine Eisenbahn-Koncession,  
 ein Punkt, in dem die Engländer besonders empfindlich  
 zu sein scheinen. Der deutsche Gesandte in China sollte  
 und zwar unter Drohungen, erklärt haben, Deutschland  
 verlange, daß in der Provinz Schantung keine Eisen-  
 bahn ohne seine Erlaubnis gebaut werde. Dagegen  
 wollte die englische Regierung Verwahrung einlegen.  
 Herr v. Bülow antwortete auf diese Beschwerde,  
 daß sie gegenstandslos sei, weil Deutschland ein derartiges  
 Oberaufsichts-Recht über sämtliche in der chinesischen  
 Provinz Schantung etwa anzuführende Eisenbahn-  
 Bauten niemals beansprucht habe. Allerdings aber sei  
 unser Vertreter in Peking bemüht gewesen, den Bau  
 der Linie Tientsin-Tschingtsang für die deutsche Industrie  
 zu sichern.

**Man achte genau auf den Namen**  
**"Dr. Tompson,"**  
 und die Schutzmarke **"Schwan"**.  
 Niederlage in Badnang:  
**L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G.**  
**Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler**  
**Julius Stolgg. H.**

**Caible's**  
**Familien-**  
**NUDELN**  
 hochfeine  
**EIERNUDELN**

**Bäckergesellen**  
 sucht  
**Kunberger, Bäcker.**  
**15-20 tüchtige**  
**Zimmerleute**  
 werden bei dauernder Beschäftigung sofort  
 gesucht von  
**Gebäude Dietrich.**

**2 ordentliche**  
**Gerbergesellen**  
 sucht sofort oder in 14 Tagen  
**Schäffler b. Waldborn.**  
**Zuffenhausen bei Stuttgart.**  
 Mehrere tüchtige  
**Gerber**  
 auf Bacheler finden sofort dauernde und  
 lohnende Arbeit bei  
**Lederfabrik Zuffenhausen:**  
**Sichter & Cie.**

**Badnang, Einen**  
**Möbelschreiner,**  
 sowie einen **Lehrling**  
 sucht  
**Lippoldsweller.**  
**Ein Arbeiter**  
 findet auf Möbel dauernde Beschäftigung  
 bei  
**W. Dech, Schreiner.**  
**3 Viertel Haber**  
 hat zu verkaufen  
**W. Nebelmeier, Gerber,**  
 untere Au.

**1 1/2 Viertel**  
**Dinkel**  
 auf dem Holm hat zu verkaufen  
**Christian Ingler sen.**

**Kinderwagen**  
 von den einfachsten bis zu den feinsten  
 Sorten empfiehlt billigst  
**Wagner Beck.**  
 Eine freundliche  
**Wohnung**  
 mit 2 Zimmern ist bis 1. Septbr. zu  
 vermieten  
 Steinbacherstraße Nr. 9.

**Mostessig**  
**Weinessig, weiß**  
**Doppelsessig**  
 empfiehlt  
**Küfer Haas**

**Deutschland in Schantung.**  
 Herr Gargon, der parlamentarische Unterstaatssekretär  
 Nord-Schantung für die auswärtige Politik, hat in  
 der Dienststags-Sitzung des englischen Unterhauses  
 Angaben über ein Memorandum gemacht, worin von  
 dem deutschen Vorgehen in Schantung die Rede  
 ist. Der Bericht enthält folgende Punkte: In Schan-  
 tung hat die deutsche Regierung durch einen Pro-  
 tect, den das Londoner Kabinett in Berlin und Peking gegen  
 gewisse wohl abschließlich mißverständliche Schritte unserer  
 Diplomatie eingeleitet hat, gut befunden hatte. Es  
 handelt sich auch hier um eine Eisenbahn-Koncession,  
 ein Punkt, in dem die Engländer besonders empfindlich  
 zu sein scheinen. Der deutsche Gesandte in China sollte  
 und zwar unter Drohungen, erklärt haben, Deutschland  
 verlange, daß in der Provinz Schantung keine Eisen-  
 bahn ohne seine Erlaubnis gebaut werde. Dagegen  
 wollte die englische Regierung Verwahrung einlegen.  
 Herr v. Bülow antwortete auf diese Beschwerde,  
 daß sie gegenstandslos sei, weil Deutschland ein derartiges  
 Oberaufsichts-Recht über sämtliche in der chinesischen  
 Provinz Schantung etwa anzuführende Eisenbahn-  
 Bauten niemals beansprucht habe. Allerdings aber sei  
 unser Vertreter in Peking bemüht gewesen, den Bau  
 der Linie Tientsin-Tschingtsang für die deutsche Industrie  
 zu sichern.

**Man achte genau auf den Namen**  
**"Dr. Tompson,"**  
 und die Schutzmarke **"Schwan"**.  
 Niederlage in Badnang:  
**L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G.**  
**Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler**  
**Julius Stolgg. H.**

**Caible's**  
**Familien-**  
**NUDELN**  
 hochfeine  
**EIERNUDELN**

**Bäckergesellen**  
 sucht  
**Kunberger, Bäcker.**  
**15-20 tüchtige**  
**Zimmerleute**  
 werden bei dauernder Beschäftigung sofort  
 gesucht von  
**Gebäude Dietrich.**

**2 ordentliche**  
**Gerbergesellen**  
 sucht sofort oder in 14 Tagen  
**Schäffler b. Waldborn.**  
**Zuffenhausen bei Stuttgart.**  
 Mehrere tüchtige  
**Gerber**  
 auf Bacheler finden sofort dauernde und  
 lohnende Arbeit bei  
**Lederfabrik Zuffenhausen:**  
**Sichter & Cie.**

**Badnang, Einen**  
**Möbelschreiner,**  
 sowie einen **Lehrling**  
 sucht  
**Lippoldsweller.**  
**Ein Arbeiter**  
 findet auf Möbel dauernde Beschäftigung  
 bei  
**W. Dech, Schreiner.**  
**3 Viertel Haber**  
 hat zu verkaufen  
**W. Nebelmeier, Gerber,**  
 untere Au.

**1 1/2 Viertel**  
**Dinkel**  
 auf dem Holm hat zu verkaufen  
**Christian Ingler sen.**

**Rheumatismus**  
**und Asthma.**  
 Seit 20 Jahren litt ich an dieser Krank-  
 heit so, daß ich oft wochenlang das Bett  
 nicht verlassen konnte. Ich bin jetzt von  
 diesem Uebel (durch ein australisches Mit-  
 tel Eucalyptus) befreit und sende meinen  
 leidenden Mitmenschen auf Verlangen gerne  
 umsonst und postfrei Brochüre über meine  
 Heilung.  
**Klingenthal i. Sach.**  
**Ernst Sch.**

**Zugelauten**  
 ist ein schwarzgrauer Schwanzer.  
 Derselbe muß gegen Einrückungsgebühren  
 und Futtergeld von rechtmäßigen Eigen-  
 tümern innerhalb 8 Tagen abgeholt wer-  
 den. Nähere Auskunft erteilt die  
 Expedition d. Bl.

**Wohnung**  
 mit 2 Zimmern ist bis 1. Septbr. zu  
 vermieten  
 Steinbacherstraße Nr. 9.

**Mostessig**  
**Weinessig, weiß**  
**Doppelsessig**  
 empfiehlt  
**Küfer Haas**

**Deutschland in Schantung.**  
 Herr Gargon, der parlamentarische Unterstaatssekretär  
 Nord-Schantung für die auswärtige Politik, hat in  
 der Dienststags-Sitzung des englischen Unterhauses  
 Angaben über ein Memorandum gemacht, worin von  
 dem deutschen Vorgehen in Schantung die Rede  
 ist. Der Bericht enthält folgende Punkte: In Schan-  
 tung hat die deutsche Regierung durch einen Pro-  
 tect, den das Londoner Kabinett in Berlin und Peking gegen  
 gewisse wohl abschließlich mißverständliche Schritte unserer  
 Diplomatie eingeleitet hat, gut befunden hatte. Es  
 handelt sich auch hier um eine Eisenbahn-Koncession,  
 ein Punkt, in dem die Engländer besonders empfindlich  
 zu sein scheinen. Der deutsche Gesandte in China sollte  
 und zwar unter Drohungen, erklärt haben, Deutschland  
 verlange, daß in der Provinz Schantung keine Eisen-  
 bahn ohne seine Erlaubnis gebaut werde. Dagegen  
 wollte die englische Regierung Verwahrung einlegen.  
 Herr v. Bülow antwortete auf diese Beschwerde,  
 daß sie gegenstandslos sei, weil Deutschland ein derartiges  
 Oberaufsichts-Recht über sämtliche in der chinesischen  
 Provinz Schantung etwa anzuführende Eisenbahn-  
 Bauten niemals beansprucht habe. Allerdings aber sei  
 unser Vertreter in Peking bemüht gewesen, den Bau  
 der Linie Tientsin-Tschingtsang für die deutsche Industrie  
 zu sichern.

**Man achte genau auf den Namen**  
**"Dr. Tompson,"**  
 und die Schutzmarke **"Schwan"**.  
 Niederlage in Badnang:  
**L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G.**  
**Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler**  
**Julius Stolgg. H.**

**Caible's**  
**Familien-**  
**NUDELN**  
 hochfeine  
**EIERNUDELN**

**Bäckergesellen**  
 sucht  
**Kunberger, Bäcker.**  
**15-20 tüchtige**  
**Zimmerleute**  
 werden bei dauernder Beschäftigung sofort  
 gesucht von  
**Gebäude Dietrich.**

**2 ordentliche**  
**Gerbergesellen**  
 sucht sofort oder in 14 Tagen  
**Schäffler b. Waldborn.**  
**Zuffenhausen bei Stuttgart.**  
 Mehrere tüchtige  
**Gerber**  
 auf Bacheler finden sofort dauernde und  
 lohnende Arbeit bei  
**Lederfabrik Zuffenhausen:**  
**Sichter & Cie.**

**Badnang, Einen**  
**Möbelschreiner,**  
 sowie einen **Lehrling**  
 sucht  
**Lippoldsweller.**  
**Ein Arbeiter**  
 findet auf Möbel dauernde Beschäftigung  
 bei  
**W. Dech, Schreiner.**  
**3 Viertel Haber**  
 hat zu verkaufen  
**W. Nebelmeier, Gerber,**  
 untere Au.

**1 1/2 Viertel**  
**Dinkel**  
 auf dem Holm hat zu verkaufen  
**Christian Ingler sen.**

Heute abend und morgen  
 Sonntag  
  
**großes**  
**Preiskegelschießen**  
 bei **Seeger & Jünglingsverein.**  
**Männer- & Junglingsverein.**  
 (Evang. Vereinshaus.)  
 Sonntag abend 7 1/2 Uhr Bibel-  
 besprechung.  
 Samstag abend 8 Uhr Sing-  
 stunde, ebenso Mittwochs für die  
 Jugendabteilung.  
 Reichhaltige Bibliothek.  
 Donnerstag abend 8 Uhr Turn-  
 stunde (Stadt-Turnhalle).

**Wohnung**  
 mit 2 Zimmern ist bis 1. Septbr. zu  
 vermieten  
 Steinbacherstraße Nr. 9.

**Mostessig**  
**Weinessig, weiß**  
**Doppelsessig**  
 empfiehlt  
**Küfer Haas**

**Deutschland in Schantung.**  
 Herr Gargon, der parlamentarische Unterstaatssekretär  
 Nord-Schantung für die auswärtige Politik, hat in  
 der Dienststags-Sitzung des englischen Unterhauses  
 Angaben über ein Memorandum gemacht, worin von  
 dem deutschen Vorgehen in Schantung die Rede  
 ist. Der Bericht enthält folgende Punkte: In Schan-  
 tung hat die deutsche Regierung durch einen Pro-  
 tect, den das Londoner Kabinett in Berlin und Peking gegen  
 gewisse wohl abschließlich mißverständliche Schritte unserer  
 Diplomatie eingeleitet hat, gut befunden hatte. Es  
 handelt sich auch hier um eine Eisenbahn-Koncession,  
 ein Punkt, in dem die Engländer besonders empfindlich  
 zu sein scheinen. Der deutsche Gesandte in China sollte  
 und zwar unter Drohungen, erklärt haben, Deutschland  
 verlange, daß in der Provinz Schantung keine Eisen-  
 bahn ohne seine Erlaubnis gebaut werde. Dagegen  
 wollte die englische Regierung Verwahrung einlegen.  
 Herr v. Bülow antwortete auf diese Beschwerde,  
 daß sie gegenstandslos sei, weil Deutschland ein derartiges  
 Oberaufsichts-Recht über sämtliche in der chinesischen  
 Provinz Schantung etwa anzuführende Eisenbahn-  
 Bauten niemals beansprucht habe. Allerdings aber sei  
 unser Vertreter in Peking bemüht gewesen, den Bau  
 der Linie Tientsin-Tschingtsang für die deutsche Industrie  
 zu sichern.

**Man achte genau auf den Namen**  
**"Dr. Tompson,"**  
 und die Schutzmarke **"Schwan"**.  
 Niederlage in Badnang:  
**L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G.**  
**Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler**  
**Julius Stolgg. H.**

**Caible's**  
**Familien-**  
**NUDELN**  
 hochfeine  
**EIERNUDELN**

**Bäckergesellen**  
 sucht  
**Kunberger, Bäcker.**  
**15-20 tüchtige**  
**Zimmerleute**  
 werden bei dauernder Beschäftigung sofort  
 gesucht von  
**Gebäude Dietrich.**

**2 ordentliche**  
**Gerbergesellen**  
 sucht sofort oder in 14 Tagen  
**Schäffler b. Waldborn.**  
**Zuffenhausen bei Stuttgart.**  
 Mehrere tüchtige  
**Gerber**  
 auf Bacheler finden sofort dauernde und  
 lohnende Arbeit bei  
**Lederfabrik Zuffenhausen:**  
**Sichter & Cie.**

**Badnang, Einen**  
**Möbelschreiner,**  
 sowie einen **Lehrling**  
 sucht  
**Lippoldsweller.**  
**Ein Arbeiter**  
 findet auf Möbel dauernde Beschäftigung  
 bei  
**W. Dech, Schreiner.**  
**3 Viertel Haber**  
 hat zu verkaufen  
**W. Nebelmeier, Gerber,**  
 untere Au.

**1 1/2 Viertel**  
**Dinkel**  
 auf dem Holm hat zu verkaufen  
**Christian Ingler sen.**

**Man achte genau auf den Namen**  
**"Dr. Tompson,"**  
 und die Schutzmarke **"Schwan"**.  
 Niederlage in Badnang:  
**L. Höchel, Fr. M. Lesslauer, G.**  
**Munz, E. Reutter, Jakob Scheffler**  
**Julius Stolgg. H.**



# Der Murrthal-Bote.

Kreuzblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 129. Telefon Nr. 30. Montag, den 15. August 1898. Telefon Nr. 30. 67. Jahrg.

Ausgabezeit Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt, Backnanger Jugendfreund und den Blättern des Murrthaler Arbeitervereins“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einpaltige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Bezirkskommerzienrat 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Auftragsanzeigen 10 Pf.

### Amthliche Bekanntmachungen.

### Holz-Verkauf.

Bei dem am **Donnerstag den 18. d. M.**, vormittags 10 Uhr, stattfindenden Verkauf im **Einhorn in Oppenweiler** werden weiter ausgeteilt aus Nothbach 8, Gutenberg 9, 10 und Fuchshorn: 5 Nm. Nadelholzsprügel, 6 Lohle Nadelholz und 41 Flächenlose Fichtengestänge; wiederholt: 250 Stück buchene Baumstümpfe aus Abt. Besserer.

### Bekanntmachung.

Nachdem die Gemeindefiskal (Steuerkapitale) der neu eingeschätzten Gewerbetreibenden in der Gemeinde **Backnang** durch die Bezirksschätzungskommission gemäß Art. 98 Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1878, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis der Einschätzung gemäß Art. 97 Abs. 1 und Art. 61 Abs. 1 dieses Gesetzes **21 Tage lang vom 18. August bis 7. September 1898** zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathhaus (Stadtgeschäftsamtzimmer) aufgelegt sein.

Jedem Unternehmer eines Gewerbes steht bezüglich seines Steuerantrags (Steuerkapitals) das Recht der Beschwerde zu. (Gesetz Art. 97 Abs. 2.) Einmalige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das Steuerkollegium, Abt. für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum **10. September 1898** bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung anzubringen. Die Veräumnis dieser Frist giebt den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Gesetz Art. 61 Abs. 2 und Art. 97 Abs. 3.)

### Der kleine Keller

unter dem Rathhaus ist zu verpachten. Liebhaber wollen sich am **Donnerstag den 18. d. M., nachmittags 6 Uhr**, einfinden.

### Liegenschafts-Verkauf.

**Karl Altvater**, Bauer hier, bringt am **Donnerstag den 18. d. M., nachmittags 2 Uhr**, auf dem hiesigen Rathhaus sein auf Markung Fornsbad gelegenes Anwesen, bestehend in:

- 1 a 11 qm Wohnhaus, Nothb.,
  - 1 a 11 qm Scheuer mit Stallung,
  - 84 qm Wagenhitze,
  - 50 qm do.
  - 02 qm Brunnen,
  - 8 a 90 qm Hofraum,
  - 04 qm Kellerhals
- 7 a 02 qm an der Hauptstraße.

- 1/2 Acker an:
- 48 qm einem Hof, Wasch- und Bachhaus,
- 16 qm Hofraum
- 64 qm = 08 qm im Kirchhof,
- 19 a 37 qm Garten und Land,
- 2 ha 86 a 48 qm Acker,
- 3 ha 34 a 23 qm Wiesen und
- 6 ha 36 a — qm Laub- und Nadelwald.

Gesamtangebot 25000 M. zum zweiten und letztenmal im öffentlichen Aufsteig zum Verkauf, wozu Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß sich die Gebäulichkeiten in gutem baulichen Zustande und die Grundstücke in günstiger Lage und in der Nähe des hiesigen Orts befinden.

Den 15. August 1898. Schultheiß und Notarschreiber: **Weller.**

### Schnafweide-Verpachtung.

Die hiesige Schnafweide, welche mit 150—200 St. Schafen beslagen werden kann, wird am **Dienstag den 23. August 1898, vormittags 10 Uhr**, auf die Zeit von 11. November 1898 bis 15. März 1899 im öffentlichen Aufsteig verpachtet. Liebhaber sind freundlich eingeladen.

### Gabeu

für die Hagelbeschädigten in Rietenan sind in Empfang zu nehmen erbötig **Frau Kaufmann Höchel Witwe** und die Redaktion des Murrthalboten.

### Verchiedenes.

**\* Zeitiger Herbst.** Die Störche beginnen bereits abzufliegen. Ueber Friesenheim bei Bad Nauheim am 4. August, mittags 2 Uhr ungefähr 1000 Stück Störche in zwei Kolonnen von Nord nach Süd in die Wintertberger Berge. Das ist etwa drei Wochen früher als sonst.

**\* Im Odenwald** ist die Heidelbeerernte beendet. Viele Leute haben während der sechswoöchigen Erntezeit 150—200 M. eingenommen.

**\* „Der Wissenschaft halber“.** Vor welchen außergewöhnlichen Dingen ein energischer Frauengeist nicht zurückbleibt, dafür liefert die reichbegabte englische Schriftstellerin **Vida Sparrow** ein glänzendes Beispiel. Die junge Dame beabsichtigt, ein Buch herauszugeben, in welchem sie die Londoner Sitten bei Hoch und Niedrig einer eingehenden Schilderung unterwerfen wollte. Um nun aus eigener Anschauung die Gebräuche bei den untersten Volksschichten kennen zu lernen, entschloß sie sich, eine Zeitlang — Straßenfeger zu werden. Noch arbeitslos gekleidet als ihre zeitweiligen Arbeitsgenossen erfüllte sie die übernommenen Pflichten mit größtem Eifer. Keine Arbeit war dem jungen Mädchen zu mühselig oder zu widerwärtig, es handelte sich ja darum, die notwendigen Studien zu sammeln, um ihrem begonnenern und auch während der Dauer ihres merkwürdigen Nebenberufes stetig fortschreitenden Werke den Stempel der Wahrheit aufzudrücken, und da war der strebsamen Schriftstellerin eben nichts zu schwer oder zu lästig. Erst kürzlich hat die seltene junge Dame von ihren rauen und nicht sehr lauberen Arbeitsgefährten, bei denen sie sich sehr beliebt gemacht hatte, Abschied genommen, um reich an interessanten Erfahrungen wieder in ihre Spätjahre zurückzukehren. Sie ist nun im Stande, die Physiognomie der englischen Sitten aller Volks- und Gesellschaftsklassen ihren Lesern vollkommen wahrheitsgetreu wiederzugeben. Ihr Werk, dem man mit Spannung entgegen sieht, wird nicht mehr allzu lange auf sich warten lassen.

**\* Die Laune des Rabob.** Unter diesem Titel schreibt das „Neue Wiener Tagblatt“: In einem österreichischen Alpenkurorte gab es vor wenigen Wochen großes Aufsehen. Ein amerikanischer Milliardär mit Gemahlin und kleinem Gefolge hatte sich in dem romantischen Orte eingefunden und war auf der täglichen Promenade Gegenstand des Aufmerksams seitens der zahlreichen Kurgäste. Er für seine Person nahm kaum Notiz von dem Publikum, starrte, seine Zigarette schmauchend, gerade vor sich hin, zeigte auch wenig Bewunderung für die Schönheiten der Gegend und offenbarte sich mit einem Worte als der richtige Vertreter eines Weltkenners. Die Hausdame des Hotels, in dem er logierte und deren Eifer er durch wiederholte Besuche stark in Anspruch nahm, zuckte, als sie von Neugierigen über die Höhe der Trinkgelder, die ihnen täglich in den Schoß fielen, befragt wurden, ziemlich verächtlich mit den Achseln und meinte, in dieser Beziehung sei ihnen ein rumänischer Bojar oder ein „einfacher“ Wiener Millionär lieber. Eines Tages passierte dem gahntochernden Panke das Malheur, daß er ein Heißblütchen aus seinem Gebiß nicht herausdringen konnte. Er lenkte seine Schritte zu dem im Orte anliegenden Zahnarzt, ließ den Einbringung aus den Zähnen entfernen und überreichte dem ihm sprachlos nachstehenden als Honorar — zwei Hundert-Dollarnoten. Die Kunde von diesem fürstlichen Honorar durchlief wie ein Lauffeuer den Kurort und Mr. A. wurde bei der Abendmahlzeit noch mehr angefaßt und angefaßt als an den Tagen zuvor. Die Laune des Rabob war aber die einzige, der er sich während seines Aufenthalts im Kurorte hingab. Als er abreiste, sah man im Hotel viele lange Gesichter.

**\* Der Reich-Österreich.** Nach einem am 9. Aug. durch mehrere Stunden mit großer Festigkeit über die Bosener Gegend niedergeworbenen Hagelwitters zeigen sich Schauern und Nebelwolken bis tief herab mit Neuschnee bedeckt, eine für diese Jahreszeit ganz ungewöhnliche Erscheinung.

**\* Aus dem Mittelmeer.** Geschwader trifft in Gibraltar am 20. August ein zweites Geschwader aus England ein; es sind dann hier 55 Kriegsschiffe vereinigt.

**\* Rom, 12. Aug.** Wie aus Messina, Milazzo und Reggio di Calabria gemeldet wird, wurden dort heute nachmittag starke Erderschütterungen verspürt. Schaden wurde keiner angerichtet.

**\* Genoa, 12. Aug.** Bei dem Zusammenstoß in der Nähe von Pon de Decimo wurden 9 Personen (nicht bloß 4, wie anfänglich gemeldet) getötet, darunter 7 vom Fahrpersonal. 40 Personen wurden verletzt. Viele dieser Verletzten sind schwerer Natur. Man befürchtet, daß außer den gemeldeten Toten und Verwundeten noch andere Opfer unter den Trümmern liegen. Vertreter der Behörden und Ärzte eilten an die Unfallstelle. Der Verkehr wird heute wieder aufgenommen.

**\* Das Eisenbahnunglück** ereignete sich zwischen Ponte Trifino und Pantalla in der Nähe von Nignonego. Der Lokführer des Güterzugs 3182 war im Tunnel unter dem Stovipasse von einem Schlag getroffen worden, der Zug war somit sich selbst überlassen, lief rückwärts und fuhr in den Personenzug 120 hinein. Der Zusammenstoß war furchtbar. Die Maschinen und Wagen wurden zerschmettert.

**\* Belgien.** Brüssel, 12. Aug. Ein an die Regierung des Kongostaates gelangtes Telegramm teilt mit, daß ein am 25. Mai nach Belgien am Nil abgegangenes Boot, als es am Ufer anlegen wollte, von den relogosierenden Derwischen mit Gewehrfire empfangen wurde. Das Boot hatte 4 Europäer an Bord. Zwei derselben, die Lieutenants Wallhousen und Goltzman, führten in den Nil und ertranken; von den beiden andern wurde einer getötet, der andere schwer verwundet.

**\* Spanisch-amerikanischer Krieg.** London, 12. Aug. Laut einer Meldung des „Chronicle“ hat die Regierung dem General Miles telegraphisch: Da der Friede gesichert ist, befehlt Ihnen der Kriegsminister, die Heiligkeit der Vereinigungen einzustellen und die spanischen Verhältnisse davon zu benachrichtigen.

**\* Aus Hongkong** meldet der Korrespondent des Newyorker Journ.: Die philippinische Junta habe dem amerikanischen Konsul Wilson amlich mitgeteilt, ihr einziger Wunsch sei die Annexion der Philippinen durch Amerika.

**\* Gedenkbuch.** Die Fruchternte ist hier in vollem Gange und die hier aufgestellten können, ohne es zu zerbrechen, nicht mehr ganz unmöglich und jetzt sind meine Fortschritte in der Behandlung meines Sohnes so weit gediehen, daß ich ihn auf die Arme nehmen kann, ohne daß einer von uns schreit, er aus Furcht, ich aus Belorgnis, ihm weh zu thun. Heute hat er zum ersten Mal „Papa“ gesagt, und ich bin so hochbeglückt darüber, als wäre dieser Name aus seinem Munde gewissermaßen erst die offizielle Beglaubigung meiner Vaterwürde.

**\* Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.** Backnang, 12. Aug. Die Fruchternte ist hier in vollem Gange und die hier aufgestellten können, ohne es zu zerbrechen, nicht mehr ganz unmöglich und jetzt sind meine Fortschritte in der Behandlung meines Sohnes so weit gediehen, daß ich ihn auf die Arme nehmen kann, ohne daß einer von uns schreit, er aus Furcht, ich aus Belorgnis, ihm weh zu thun. Heute hat er zum ersten Mal „Papa“ gesagt, und ich bin so hochbeglückt darüber, als wäre dieser Name aus seinem Munde gewissermaßen erst die offizielle Beglaubigung meiner Vaterwürde.

Dampfdruckmaschinen haben vollauf zu thun, um vom Erntemaschinen herab die vollen Garben von dem Reichtum der Körner zu befreien. Die herrliche Witterung befördert das Erntegeschäft ungemein.

**\* Von der Laube.** Sammelpreise. In den letzten Tagen wurden von Händlern größere Aufkäufe für Frankreich gemacht. Fette Waare ist sehr gesucht, die Nachfrage kann aber nicht befriedigt werden. Es wurden folgende Preise erzielt: Lämmer 32—34 M., Jährlinge 43—46 M., Hammel 54—60 M., fetter Hammel 60 bis 68 M. pro Paar.

**\* Von den Geld- und Warenbörsen.** Wochenrückblick. Stuttgart, 11. Aug. Trotz der englisch-russischen Differenz, bezüglich der wirtschaftlichen Aufteilung Ostasien und trotz der drohenden politischen Horizont aufstrebenden Philippinenfrage sind die europäischen Geldbörsen recht günstig gestimmt, wobei nicht wenig der Umstand ins Gewicht fallen mag, daß viele Börsenmattadore aus der Sommerfrische zurückgekehrt sind und durch ihr Eingreifen das Geschäft überhaupt etwas lebhafter gestolten. Dazu kommt die günstige Lage des Roggenmarktes, der auch wohlthätig auf den Bankmarkt einwirkt, weshalb die meisten Spekulationswerte mit wenig Ausnahmen etwas erhöhte Kurse aufweisen. Der Privatdiskont liegt in Berlin von 3 1/2 auf 3 1/4 %.

**\* Die Getreidewärte** zeigen trotz des noch ziemlich ruhigen Geschäftes eine etwas festere Haltung. Weizen der Herbst liegt in Wien von fl. 8.06 auf fl. 8.21, Hafer per Herbst von fl. 5.64 auf fl. 5.72. In New-York liegt Weizen per Sept. von 70 1/2 auf 70 1/4, fl. da gegen per Dez. von 69 1/2 auf 69 1/4.

**\* Geförbter.** L. Bartels, Kommerzienrat, Nippoldsbau. J. Platt, Architekt, Constat. Maria Blessing, Fabrikanten Tochter, Gmünd. Friederike Bahlinger, Göttingen. Friederike Vork, Barkmeisters Wwe., Urad. Fr. Werner, Handelsräther, Heilbronn.

**\* Neueste Nachrichten.** Berlin, 13. Aug. Der Lok. Anz. meldet aus Kiel: Die von einer Kieler Schiffsbereidung eingerichtete direkte Schiffsverbindung zwischen Hamburg und Kopenhagen ist eröffnet worden. Die Verbindung wird mit eigenen Segelschiffen betrieben, welche in monatlichen Zwischenräumen verkehren.

**\* Washington, 13. Aug.** Das Protokoll über die Friedensbedingungen wurde gestern im Weißen Hause um 4 Uhr nachmittags unterzeichnet. Alle noch sämtlichen Truppenkommandeuren von der Unterzeichnung des Protokolls Mitteilung und befehlt, die Feindseligkeiten einzustellen.

**\* Hiesig Jugendfreund Nr. 33, fernere ein „Gedenkbuch“ zur Erinnerung an Fürst Bismarck.**

**\* Das allmähliche Aussterben der Reger in den Vereinigten Staaten.** Es wurde bereits vor einiger Zeit von angelegener Seite darauf hingewiesen, daß sich der Reger in den Ver. Staaten in einem Zustande der Entartung befände, der die Masse dort einen allmählichen Untergang zuführen würde. Diese Ansicht findet eine deutliche Bestätigung in einigen von der „Medicine moderne“ wiedergegebenen Zahlen. In Baltimore starben im Monat März d. J. 593 Weiße und 196 Schwarze. Da sich unter den Einwohnern dieser Großstadt 431 053 Weiße und nur 75 000 Neger befinden, so starb von den Weißen nur 1 von 852, von den Negern dagegen 1 von 384, eine ganz außerordentlich hohe Differenz für einen Monat. Die Sterblichkeit der schwarzen Masse ist danach eine doppelt so hohe, als die der weißen. In der Stadt Nashville war das Verhältnis ein ähnliches. Die Negerkonkitation kann eben im gemäßigten Klima nicht mit der der Weißen mithalten.

**\* Du vermagst den Jungen viel zu sehr,** sagte Ma, indem mich ihre schönen, lieben Augen über das Kind hinweg luden, mit einem Blick voll sonnigen Glücks, voll zärtlicher Liebe, — „wenn ich nicht noch wäre!“

Sie lacht. Ihr Lachen ist das gleiche reizende, heitere Kinderlachen, wie vor zwei Jahren, und so oft ich es auch gehört habe, mir wird jedesmal mein Herz warm dabei.

„Ja, wenn du nicht wärst!“ wiederhole ich und schließe sie beide in meine Arme, diese beiden, die die Sonne meines Lebens, der Pulsschlag meiner Freuden sind, und ich sage dabei nur ein Wort, das enthält alles,

was mir das Leben an wahren, großem Glück geschenkt hat, und dies Wort heißt: mein!

Und wenn mir dann der Gedanke kommt, wenn ich dies Glück schule, bei der eigentliche Urheber meines Reichthums ist, so überkommt mich die Empfindung einer großen, tiefen Liebe für Fritz, den großen Fritz. Ich bewundere ihn vielleicht nicht in dem Maße, wie früher, aber ich liebe ihn noch mehr, und in Worte zu fassen vermag ich überhaupt nicht, wie dankbar ich ihm bin ihm, meinem geheilten Nefen.

„Du vermagst den Jungen viel zu sehr,“ sagte Ma, indem mich ihre schönen, lieben Augen über das Kind hinweg luden, mit einem Blick voll sonnigen Glücks, voll zärtlicher Liebe, — „wenn ich nicht noch wäre!“

gleichzeitig sind genaue Bedingungen für die Lieferungen, sowie die wichtigsten Directiven für Prüfung und Abnahme der Armeefabrikanten aufgestellt worden. Um das Erntemaschinen in Folge zu erleichtern, werden alle Schrauben gelüht, die blanken Teile brüniert und alle Konstruktionsstücke soweit als möglich schwarz emailliert. Der Arbeiter muß sich zu kostenloser Beseitigung aller Mängel, die im Lauf eines Jahres hervortreten, verpflichten.

**\* Für das in Hamburg** zu errichtende Bismarckdenkmal sind innerhalb 4 Tagen über 70 000 M. eingegangen.

**\* Der Kriegerverein in Kloster Wennigsen**, der unter seinen 137 Mitgliedern nicht weniger als 108 Sozialdemokraten zählte, hat sich auf Veranlassung des Landratsamtes auflösen müssen.

**\* In Oberösterreich** sind zwei aus Oesterreich gebürtige Töchter, die bei den Reichstagswahlen für die Sozialdemokratie agitirt hatten, von der Polizei ausgewiesen worden.

**\* Aus Bozen** wird gemeldet: Nach einem am 9. Aug. durch mehrere Stunden mit großer Festigkeit über die Bosener Gegend niedergeworbenen Hagelwitters zeigen sich Schauern und Nebelwolken bis tief herab mit Neuschnee bedeckt, eine für diese Jahreszeit ganz ungewöhnliche Erscheinung.

**\* Außer dem Mittelmeer.** Geschwader trifft in Gibraltar am 20. August ein zweites Geschwader aus England ein; es sind dann hier 55 Kriegsschiffe vereinigt.

**\* Rom, 12. Aug.** Wie aus Messina, Milazzo und Reggio di Calabria gemeldet wird, wurden dort heute nachmittag starke Erderschütterungen verspürt. Schaden wurde keiner angerichtet.

**\* Genoa, 12. Aug.** Bei dem Zusammenstoß in der Nähe von Pon de Decimo wurden 9 Personen (nicht bloß 4, wie anfänglich gemeldet) getötet, darunter 7 vom Fahrpersonal. 40 Personen wurden verletzt. Viele dieser Verletzten sind schwerer Natur. Man befürchtet, daß außer den gemeldeten Toten und Verwundeten noch andere Opfer unter den Trümmern liegen. Vertreter der Behörden und Ärzte eilten an die Unfallstelle. Der Verkehr wird heute wieder aufgenommen.

**\* Das Eisenbahnunglück** ereignete sich zwischen Ponte Trifino und Pantalla in der Nähe von Nignonego. Der Lokführer des Güterzugs 3182 war im Tunnel unter dem Stovipasse von einem Schlag getroffen worden, der Zug war somit sich selbst überlassen, lief rückwärts und fuhr in den Personenzug 120 hinein. Der Zusammenstoß war furchtbar. Die Maschinen und Wagen wurden zerschmettert.

**\* Belgien.** Brüssel, 12. Aug. Ein an die Regierung des Kongostaates gelangtes Telegramm teilt mit, daß ein am 25. Mai nach Belgien am Nil abgegangenes Boot, als es am Ufer anlegen wollte, von den relogosierenden Derwischen mit Gewehrfire empfangen wurde. Das Boot hatte 4 Europäer an Bord. Zwei derselben, die Lieutenants Wallhousen und Goltzman, führten in den Nil und ertranken; von den beiden andern wurde einer getötet, der andere schwer verwundet.

**\* Spanisch-amerikanischer Krieg.** London, 12. Aug. Laut einer Meldung des „Chronicle“ hat die Regierung dem General Miles telegraphisch: Da der Friede gesichert ist, befehlt Ihnen der Kriegsminister, die Heiligkeit der Vereinigungen einzustellen und die spanischen Verhältnisse davon zu benachrichtigen.

**\* Aus Hongkong** meldet der Korrespondent des Newyorker Journ.: Die philippinische Junta habe dem amerikanischen Konsul Wilson amlich mitgeteilt, ihr einziger Wunsch sei die Annexion der Philippinen durch Amerika.

**\* Mein gescheiter Nefe.** Von Eise von Buchholz. (Schluß.)

Mein Nefe Fritz ist jetzt wohlbestallter Referendar. Er hat das Examen in der kürzest möglichen Frist noch einmal gemacht und so brillant bestanden, daß die Examinatoren aufmerkham auf ihn geworden sind. Durch ihre Vermittlung ist er jetzt bei der Regierung angestellt und geht, wie ich bestimmt erwarte, einer glänzenden Zukunft entgegen. Daß diese einmal mit dem Erzelenz-Titel endigen wird, glaube ich festest, trotzdem meine sonhigen Prophezeiungen an dem Bedruiden, nicht einzutreffen, was sonst hauptsächlich das Verrecht der Weiter-Prophezeiungen ist. Seine Mutter wohnt bei Fritz, sie ist vollständig befriedigt und mit der Thatade ausgehört, ihren Sohn vorläufig noch ganz für sich zu haben.

Über ihr Interesse für mich hat sie bemerkt. Sie besucht uns häufig, ganz besonders seit ein kleiner Nefse vorhanden ist, über den zu wachen sie bei Lila und meinem Lichtsinn, der noch immer in ihrer Einbildungskraft existirt, für ihre strenge Pflicht betrachtet. Dieser Nefse, der vor einem Jahre gelund, rosig, beweglich und auch auf den Namen Fritz hören, bei uns anlangte, war ein merkwürdiges Geschöpf. Sein Aussehen und seine Eigentümlichkeiten waren für mich eine Quelle unversiegbaren Entzauens. Daß neugeborene Kinder klein sein müssen, schon aus dem Grunde, um in das bedehidene Format eines Widelkessens zu passen, konnte ich mir denken, aber so klein! — Mit der Zeit indessen kamen mir der Gedanke, daß kleine Wesen anlassen zu

### Backnang.

Zu unserer am **Mittwoch den 17. August** stattfindenden **Nach-Hochzeit** laden wir Freunde und Bekannte in das Gasthaus z. Traube hier freundlich ein.

Der Bräutigam: **Robert Traub.**  
Die Braut: **Auguste Wahl.**

Statt jeder besonderen Anzeige:  
**Heinrich Schäfer**  
Küfer  
**Maria Trefz**  
Verlobte  
Backnang August 1898. Grossaspach

### Bestellungen

auf **Rußkohlen Anthracitkohlen und Gascoaks** in bester Qualität nimmt zu ausnahmsweils billigen Preisen entgegen **A. Haag b. Stern.**

**Heinrich Feinlers** bester **Kräuter-Likör** Fabrik Hof in Bayern weit und breit bekannt, von seinem aromatischem Geschmack, ist unstreitig einer der besten und preiswertesten Magen- u. Tafelkaffee.

Zu haben in **Backnang bei G. Gebhardt, Conditor G. Morcher.**

Eine wenig gebrauchte **Viktoriahaife** hat im Auftrag zu verkaufen **Herrm. Kummerer, Schmied** beim Schwanen.

Ein guterhaltener **Einspännerhaifchen** hat billig zu verkaufen der Döige.

**Zuffenhausen bei Stuttgart.** Mehrere tüchtige **Gerber** auf Nachelder finden sofort bauernbe und lohnende Arbeit bei **Lederfabrik Zuffenhausen: Ziffer & Cie.**

### Leihbibliothek

in **J. Rath's Buchhandlung.**

### Roststäbe

Beste und billigste Bezugsquelle **Gebr. Ritz & Schweizer, Rostst. Schwab. Gmünd.**

### 1 Faß

mit 600 Liter hat im Auftrag zu verkaufen **Küfer Schäfer.**

### Keine Schneiderin

welche sich in der Jubiläumstag an der Südb. Bekleidungs-Akademie Stuttgart ausgebildet hat. Kost mehr nachlos da, wenn sie tabellös fähig, moderne Kleider anfertigen soll, von dem besten Stoffen System überläßt sich in allen Größen gleich. Am 1. Leben Monats braunen neue Kleider. Probieren kostenlos durch die Direktion der Südb. Bekleidungs-Akademie Stuttgart.

### Deutsche Moden-Zeitung

1 Mark